- In der letzten WIR hatten wir gefragt, wie Sie reagieren würden, wenn es unter einer SPD-Regierung eine derartige Anhäufung von Skandalen gegeben hätte. In der kurzen Zeit seit unserer letzten Ausgabe sind schon wieder zwei gelungen: Rücktritt des Regierungssprechers Böhnisch wegen Anklage der Steuerhinterziehung und Schließung des Betriebes des Postministers Schwarz-Schilling (Sonnenschein) wegen enormer Umweltverschmutzung.

Mitmachen

Haben Sich sich nicht schon manchmal geärgert über die Politiker? Sie sollten sich nichts gefallen lassen und selbst mitmachen, z. B. bei uns. Rufen Sie einfach an. Tel. 43137 (K. Olbrich), 41342 (O. Reinhardt), 41460 (E. Kreutz), 44050 (W. Sulzberger), 43434 (G. Wagner). Wir geben gerne Auskunft.

Herausgeber: SPD-Ortsverein Nieder Erlenbach, Im Feldchen 55

Wir in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

4/85

Liebe Erlenbacher,

trotz der längsten Sitzung, die der Erlenbacher Ortsbeirat jemals abgehalten hat (bis 2 Uhr 40!) erscheint **WIR** heute wieder in dünnerem Format. Warum? Nun, eine "Luxusausgabe" können wir uns aus finanziellen Gründen nicht immer leisten. Es sei denn,.... (siehe letzte Seite).

Doch nun zum Bericht und Kommentar zur Sitzung am 11.6.:

Angenommen wurden folgende Anträge:

- Die Stadt möge sich dafür einsetzen, daß ein Bürgersteig vor Alt Erlenbach Nr. 35 hergerichtet werden kann (Interfraktioneller Antrag).
- Der Spielplatz am Bornweg soll endlich hergerichtet werden. Es lagen Anträge **aller Fraktionen** vor. Angenommen wurde der CDU-Antrag (mit Stimme der FDP), der auf eine einfachste Ausstattung als Bolzplatz zielt. Abgelehnt wurde der SPD-Antrag, der detaillierter für eine Herrichtung in zwei Ebenen war: Eine zum Bolzen für ältere, eine zum Spielen für jüngere Kinder. (Dafür:SPD und GRÜNE).
  Siehe hierzu auch unseren Kommentar.
- Eine Anregung zur Aufklärung, wie es dazu kommen konnte, daß am Kindergarten für viel Geld Spielgerät installiert wurde, das für kleine Kinder ungeeignet war und deshalb wieder entfernt werden mußte (SPD-Antrag mit Unterstützung der GRÜNEN und der FDP).

- Antrag zur Rettung der Linde am Friedhofseingang (FDP). Ein ähnlich lautender Antrag der Grünen wurde zurückgezogen.
- Anträge der FDP und der GRÜNEN, die sich mit dem Fällen von Pappeln am Erlenbach im Bereich Bornweg befaßten. Sie erinnern sich vielleicht an den Artikel in der FR "Bornweg läuft Amok".
  Siehe hierzu auch unseren Kommentar.
- Eine Anregung zum Aufstellen von Ruhebänken entlang des Erlenbaches in Richtung Massenheim (SPD).
- Eine Anregung zur Verlängerung der landschaftsprägenden Hecke an der Straße Zum Schäferköppel Richtung Erlenbach (SPD).
- Ein Antrag zu prüfen und zu berichten, ob eine Verkehrsberuhigung mit einfachsten Mitteln als Pilotprojekt in Nieder Erlenbach möglich ist (FDP).
- Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Einmündung Nieder Eschbacher Str. in die Straße Alt Erlenbach (FDP).
- Als Anfrage angenommen wurde ein Antrag der GRÜNEN, im Ortskern wieder die Hinweisschilder auf umliegende Ortschaften anzubringen.
- Ausbesserung des Außenputzes und des Fassadenanstriches am Feuerwehrgerätehaus (CDU).
- Anträge der FDP und der SPD gegen die Beschneidung der Rechte der Ortsbeiräte und stattdessen eine Erweiterung der Möglichkeiten werden zusammengefaßt und gegen die Stimmen der CDU verabschiedet.

So weit zu den angenommenen Anträgen. Eine Reihe weiterer Anträge wurde zurückgezogen, zurückgestellt, abgelehnt oder nicht behandelt. WIR verzichtet darauf, diese Anträge einzeln aufzuführen, wird aber im Kommentar zu den unseres Erachtens wichtigen Themen Stellung nehmen.

- Stil ist eine Geschmacksfrage. WIR ist aber nicht bereit, Begriffe wie "Pseudoantrag, wachsweich, hintenherum" (in einem einzigen Satz) als guten Stil zu akzeptieren.

Unsere Meinung: Herr Eickhoff reagiert nicht mehr so gelassen, wie wir das gewohnt waren. Vielleicht hat WIR ein paar unangenehme Dinge beim Namen genannt.

Was gibt es sonst noch?

- Herr Schwickart, Ortslandwirt, wies darauf hin, daß man bei der großen Kastanie jetzt noch einen jungen kräftigen Kastanienbaum gepflanzt habe.
- Am 21.6. ist um 19°° Uhr ein Treffen von Anwohnern, Ortsbeiräten und Landwirten im Bereich Hohe Stätte/ Zum Schäferköppel zwecks Ortsbesichtigung.
- Herr Hildmann, Elternbeiratsvorsitzender, lud zum Schulfest am 22.6. bereits um 14³° Uhr ein.
- Relatives Glück mit dem Wetter hatten die Volleyballer bei der Ausrichtung ihres Tuniers. Wußten Sie, daß dies das größte Freilufttunier in Hessen ist?
- Am Samstag, dem 22.6. findet auf der Sportanlage der TSG das "kleine" Finale der Teilnehmer des Endspiels um die Meisterschaft der Amateurfußballvereine statt. Die TSG hat in der Gruppe IV den 1. Platz erreicht.
- Beim Luftballonwettbewerb vom 1. Mai gibt es wieder einige Gewinner. Insgesamt sind 9 Karten gefunden worden, und zwar von Constanze Kaspers, Martin Belke, Mark Ciesléwicz, Holger Buchas, Michael Gläser, Julia Heising, Katja Estenfeld, Matthias Mößner und Dirk Gärtner. Herzlichen Glückwunsch. Die Preise gibt es nach den Sommerferien.

Kommentar

Wie eingangs schon erwähnt, erlebte der Ortsbeirat eine Marathonsitzung von über sechs Stunden. Dies lag zum einen an der Vielzahl der Anträge, aber auch - und hier bestätigen sich die vor der Wahl des Ortsvorstehers geäußerten Bedenken - an der streckenweise sehr schlechten Sitzungsführung. Ein Unterbinden von einigen Zwiegesprächen u.ä. hätte die Zeit sicher verkürzt.

Doch nun zu den Anträgen. Die Anwohner des **Bornwegs** werden sicher froh sein, daß nun auf einmal alle Fraktionen sich um den Spielplatz bemühen. Traurig werden die Eltern kleinerer Kinder sein, daß CDU und FDP nur für einen Bolzplatz sind (obwohl der angenommene Antrag vom **Spiel**platz spricht) und den SPD-Antrag, der auch eine Errichtung von Spielgeräten wünscht, ablehnt. Man fragt sich auch, was dann das von der Stadt bereits errichtete Holzhäuschen soll.

Und wo wir gerade am Bornweg sind: Dort wurden am 20./21. Mai 13 Pappeln gefällt, was viele Anwohner sehr aufregte - übrigens unabhängig von deren politischen Standpunkt. Ärger nicht wegen des Fällens an sich, sondern der Zeitpunkt stieß auf Unverständnis. Gerade zu einer Jahreszeit, in der Vögel brüten und auch anderes Getier seine Jungen aufzieht, gerade dann wird gefällt. Angeblich weil **ein** Anwohner schriftlich gemeldet hat, daß wegen morscher Bäume Gefahr im Verzuge sei. Es wurden aber - von Sachverständigen festgestellt - auch gesunde Bäume abgeholzt. Insgesamt war dies ein Verstoß gegen das Hessische Naturschutzgesetz.
Und noch eine Bemerkung können wir uns nicht verkneifen: Jahrelang kämpfen die Anwohner für den Spielplatz mit äußerst geringem Erfolg, weil angeblich kein Geld da ist. Das Geld, um eine Privatfirma mit dem Fällen der Bäume zu bezahlen, war offensichtlich sofort da.

Ja, dann kamen die heißen Diskussionen. Als erstes um einen SPD-Antrag zum **Jugendclub Nieder Erlenbach e.V.** Vorab: über diesen Antrag fand keine Abstimmung statt. Aber können wir denn hinnehmen, daß für unsere Jugendlichen die einzige Möglichkeit, sich auch mal außerhalb der Vereine die Freizeit zu gestalten, so sang- und klanglos stirbt? Die Langeweile zieht Alkoholkonsum und vielleicht Schlimmeres nach sich. Hier dürfen wir alle - und insbesondere die Eltern von Jugendlichen und Kindern, die auch mal größer werden - nicht tatenlos zusehen. Traurig stimmt uns auch, daß ausgerechnet die Vorsitzende des Jugendpflegeausschusses der Stadt in unserem Stadtteil wohnt und sich hier nicht engagiert.

Wie wir hörten, ist die evangelische Gemeinde bereit, sich dieses Problems anzunehmen, wenn andere mithelfen. WIR hofft, daß dies ein guter Ansatz wird.

Und dann stiegen die Wogen noch einmal, als eine Anfrage der SPD zum Thema Stadtbezirksvorsteher vorlag. Die SPD legte einen personenneutralen Kriterienkatalog vor, den ein Stadtbezirksvorsteher erfüllen müsse , um dieses Amt auszufüllen. WIR will nicht auf die erhitzte Diskussion eingehen, sondern Sie nur an folgendes erinnern: Vor der Wahl hat die CDU Herrn Schottdorf als ihren Kandidaten benannnt. Bleibt sie auch nach der Wahl dabei? Oder findet das von der SPD angekündigte "Geschäft" statt und es wird der FDP-Kandidat benannt?

Was soll's?

Das "Ortsgespräch" der FDP war mal schneller als WIR. Gratulation. Es enthält eine Reihe von Vorwürfen gegen uns, über die man eigentlich hinweggehen sollte. Ein paar gravierende Dinge wollen wir aber doch klarstellen.

Zu den einzelnen Vorwürfen:

- WIR fand keine fünf Falschmeldungen in seiner letzten Ausgabe und meint, daß dies eine Falschmeldung des Ortsgesprächs ist. Daß man auch einer Falschinformation unterliegen kann, kann jedem passieren - sogar dem letzten Ortsgespräch. Sollten uns gravierende Fehler unterlaufen, sind wir gerne zur Richtigstellung bereit.
- WIR hat **nie** behauptet, die Stimmen aller Neubürger erhalten zu haben. Zitat:" In Nieder Erlenbach haben 138 Bürger **mehr** gewählt als vor vier Jahren. Wenn man CDU und FDP als konservativen Block nimmt, so wird man feststellen, daß hier nur eine Verschiebung stattfand (CDU: -80, FDP: +79), während alle zusätzlichen Stimmen den Grünen (+120) und der SPD (+19) zugute kamen."

  Wenn Herr Eickhoff **Mehr**wähler als Neubürger interpretiert, so ist das seine Sache.